

Sanierung der Rothkogelquelle erfolgreich abgeschlossen Wasserqualität verbessert

vom Leiter des Städtischen Bauhofes, Ing. Gilbert Schattauer

Wie bereits in der Juni-Ausgabe der Liezener Stadtnachrichten berichtet, war eine Sanierung der Rothkogelquelle, die im Nordwesten unserer Stadt am Fuße des Toten Gebirges in einer Seehöhe von 831 m Seehöhe entspringt, unbedingt notwendig.

Die seinerzeit wichtigste Quelle für die Wasserversorgung der Stadt Liezen und unserer Nachbargemeinde Weißenbach wurde bereits im Jahr 1941 provisorisch gefasst und brachte dabei eine Quellschüttung von 10 Sekundenlitern (l/sec). 1956 wurde sie endgültig gefasst und so konnte durch Messungen eine Schüttung von 27 bis 33 l/sec festgestellt werden.

Rückgang der Quellschüttung

zehn Jahren wurde unterhalb der Quelle ein Wasseraustritt bemerkt, der sich mit dem Rückgang der Quelle auf 5 l/sec stetig verstärkte. So wurde im Herbst 2009 der Startschuss für die Sanierung der Quelfassung gegeben, die mit Unterstützung der Joanneum Research Forschungsgesellschaft von Graz durchgeführt wurde.

Beginn der Sanierung im Sommer

Nach einem Selektionsver-

einem sehr unwegsamem Geländeumfeld der Quelle begrenzt waren. Die Abdeckung der Quelle war stark durchwurzelt und Feinteile der wasserführenden Schichten verlegten mit den Jahren die Fassung und leiteten die Quelle unterirdisch an der Quellstube vorbei. Durch das grobblockige Material rund um die Quelle konnte diese Umwegigkeit jedoch nicht bemerkt werden. So wurde auch ein großer Stein seinerzeit irrtümlich als anstehender



Ing. Gilbert Schattauer

einem Schacht mit einem Durchmesser von 1,5 m. Der Übergang in das Rohrleitungsnetz erfolgt über das bestehende Sammelbauwerk, welches eine erstaunlich gute Betonqualität aufweist und technisch adaptiert wurde.

Quellschüttung deutlich erhöht

Die Quellschüttung wird natürlich über Messeinrichtungen in nächster Zeit kontinuierlich überwacht, um verlässliche Aussagen treffen



Bürgermeister Rudi Hakel und Wassermeister Michael Essenko begutachten den Wasseraustritt 150 Meter unterhalb der Quelfassung.

Bereits einige Jahre nach der Fassung ging die Quellschüttung jedoch kontinuierlich zurück. Dieser Rückgang wurde zuerst auf trockene Sommer und schnee-reiche Winter zurückgeführt. Doch die Schüttung erholte sich auch in den restlichen Jahren nie mehr auf ihren Höchstwert. In den letzten

fahren von drei Fachfirmen wurde am 5. Juli 2010 mit der Firma WH Quell- und Brunnenbau GmbH aus Mariapfarr und dem Personal der Stadt Liezen und der Gemeinde Weißenbach mit der Sanierung begonnen. Beim Öffnen der Quelle wurde sehr schnell klar, dass die seinerzeitigen technischen Mittel



Für das Freilegen der Quelle waren umfangreiche Erdarbeiten – überwiegend in steilem und unwegsamem Gelände – notwendig.

Fels definiert und die Quelle nicht an ihrem Ursprung gefasst.

Mit den heutigen technischen Mitteln wurde die Quelle bis zum Austritt aus dem Fels verfolgt und dort direkt gefasst. Die Aufnahme der Quelle erfolgt jetzt über ein begehbare Rohr mit einem Durchmesser von 1 m und

zu können. Vorab kann jedoch schon davon ausgegangen werden, dass die Schüttung wieder mindestens über 20 l/sec liegen wird. Dies bedeutet, dass die Gemeinden Liezen und Weißenbach wieder zum Großteil mit Wasser aus der Rothkogelquelle versorgt werden und nur ein geringer Teil aus dem



Der Brunnenmeister gibt seinen Mitarbeitern Anweisungen, die Quelle noch weiter in den anstehenden Fels zu verfolgen.

Tiefbrunnen entnommen wird.

Wasserqualität verbessert – Haushaltsgeräte neu einstellen

Die Bauarbeiten konnten bereits Anfang September größtenteils abgeschlossen werden. Es wird nun mit einer Untersuchungsserie festgestellt, ob das Wasser den strengen Qualitätsanforderungen auch nach den doch sehr umfangreichen Eingriffen entspricht. **Wir werden die Bevölkerung**

mittels Flugblatt oder Stadtnachrichten über den Zeitpunkt der Netzeinspeisung informieren. Ab diesem Zeitpunkt wird sich der Härtegrad des Mischwassers sehr zur Freude der Abnehmer und somit der Liezener Bürgerinnen und Bürger auf ein mittelhartes Wasser von ca. 10 °dH (deutsche Härtegrade) einstellen. Geschirrspüler und Waschmaschinen sollten mit der Einspeisung ins Netz entsprechend diesem Wert neu eingestellt werden.



Der neue Quellsammelschacht weist einen Durchmesser von 150 cm auf. Das Verbindungsrohr zum bestehenden Bauwerk einen von 100 cm.



Die Adaptierung der bestehenden Quellstube erfolgte durch die Mitarbeiter des Städtischen Bauhofes und die Firma WH Quell- und Brunnenbau.

Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Döllacher Straße

Wie bereits in der Hauptstraße, der Ausseer Straße und in der Pyhrnstraße wurde nun auch in der Döllacher Straße die Straßenbeleuchtung erneuert. Dabei wurden neun Lichtpunkte mit dem Mast „Liezén“ errichtet.

Bei den einzelnen Lichtpunkten handelt es sich um Alulampen mit spezieller Richtoptik, bei denen das Licht gebündelt auf die Straße abgestrahlt wird und nicht – wie bei alten Modellen – in die Umgebung.

Durch die gezielte Steuerung der Beleuchtung und die Nachtabsenkung von 22.00 bis 5.00 Uhr um 30 % leistet hier die Stadt Liezen in Zeiten des

immer stärker werdenden Umweltbewusstseins und der notwendigen Energiepolitik einen wichtigen Beitrag zur Energieeinsparung.

Ein Hinweis an unsere Bürgerinnen und Bürger: Wenn die Beleuchtung tagsüber aktiviert ist, wird an der Anlage gearbeitet oder nach einem Fehler gesucht.



Beginnend von der Ausseer Straße im Norden wurden an der Döllacher Straße insgesamt neun moderne Straßenbeleuchtungsanlagen errichtet.